



Donnerstag, den

23. Mai 1839.

Herausgeber: F. Günz.
Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Bei einem gestern getödteten Hunde, welcher in der Stadt mehrere Hunde gebissen hat, sind in Folge der thierärztlichen Untersuchung sichere Anzeigen der Wuth zu bemerken gewesen.

Es werden die hiesigen Einwohner, welche Hunde halten, hierauf aufmerksam gemacht und veranlaßt, auf letztere die sorgfältigste Aufmerksamkeit zu richten

und bei Wahrnehmung einer Veränderung des Gesundheitszustandes derselben solches schleunigst bei dem nächsten Polizei-Bezirks-Bureau oder in der Thierarzneischule anzuzeigen, jedenfalls aber auf sichere Verwahrung krank scheinender Hunde bedacht zu seyn.

Dresden, den 20. Mai 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dppell.

Allgemeine Nachrichten.

1) Schwimm- und Bade-Anstalt.

Mit der ergebensten Anzeige, daß ich meine am rechten Elbufer der Brühl'schen Terrasse gegenüber befindliche Schwimm- und Badeanstalt nunmehr wieder eröffnet habe, verbinde ich zugleich die gehorsamste Bitte, dieselbe mit eben so zahlreichem Besuche als im vorigen Jahre zu beehren. Durch Vermehrung der localen Bequemlichkeit und Sicherheitsvorkehrungen, so wie durch Anschaffung eines neuen, auch außerhalb des Wassers zu gebrauchenden Schwimmapparates, welcher die Erlernung des Schwimmens wesentlich erleichtert, habe ich die dankbare Anerkennung des mir bisher geschenkten Vertrauens an den Tag zu legen versucht, und schmeichle mir, dasselbe auch dieses Jahr zu rechtfertigen, indem ich streben werde, den strengsten an eine solche Anstalt zu machenden Anforderungen zu genügen. Die Ueberfahrt vom linken Elbufer wird wie bisher unentgeltlich auf Gondeln stattfinden, die durch eine rothe Flagge mit weißem Kreuze kenntlich sind.

Robert Krüger,
Schwimm-Meister.

2) Zu 29 Thlr. Pr. C.

sind noch

Partial-Obligationen

à 200 Gulden Pr. C. oder 33 $\frac{1}{2}$ Thlr. Pr. C. der K. K. Russisch Polnischen Staats-Lotterie-Anleihe, deren 4te Verloosung den 1. Juni a. o. stattfindet, bei Unterzeichneten zu haben.

Adolph Hirsch,

mittle Frauengasse Nr. 396. erste Etage.

3) Schifffahrts-Anzeige.

Der Schifffahrts-Procureur Herr E. K. Keilig in Hamburg expedirte wiederum: Schiffer C. Busse Nr. 37. am 11., J. Becker Nr. 38. (Extra-Facht) am 14. und Kunze Nr. 39. am 17. Mai. — Complet notirt waren: B. Tuchwitz Nr. 40. und W. Dümmling Nr. 41. (Extra-Facht). In Ladung lag: Kunze Nr. 42.

Magdeburg passirten: Fink Nr. 31., W. Dümmling Nr. 33. 34. und E. Große Nr. 35. (Extra-Facht) am 17., sowie J. G. Richter Nr. 36. am 18. Mai.

Das Elb-Schifffahrts-Comtoir.

4) Künftigen Sonntag, den 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr, sollen im hiesigen Gasthose eine große Partie Rohrstühle, Tafeln, Tische, Spiegel und eine Cylinder-Lampe, sämtliche Gegenstände im besten Zustande, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Cour. überlassen werden.

Blasewitz, den 21. Mai 1839.

5) Junge Damen welche die französische Sprache und Guitarre gründlich erlernen wollen, werden gebeten, deshalb nachzufragen: Außere Kampische Gasse Nr. 208. vierte Etage.

6) Maria Masenza

empfiehlt dem kunstliebenden Publikum hiermit ihre schöne und zahlreiche Sammlung geschmackvoll modellirter und ausgeblasener Glaskrystalle mit der Bemerkung, daß sie auch das Verfahren des Modellirens und Spinnens dieser Kunstproducte auf das Deutlichste darstellt. — Das Arbeitszimmer befindet sich Schloßgasse Nr. 315. (neben der Meser'schen Hof-Musikalienhandlung) 1ste Etage und ist Vormittag 10 bis 12 Uhr und von Nachmittag 3 bis 7 Uhr geöffnet. — Kunstliebhaber werden gebeten, da sie sich wegen einer ihr übertragenen Arbeit noch 3 Tage

hier aufhält, noch diese Woche sich gefälligst zahlreich einzufinden und haben statt eines Honorars ein beliebiges Stück, deren geringstes 6 gl. kostet, anzukaufen.

7) Sonnabend den 25. Mai ist Gelegenheit nach Breslau bei dem Lohnkutscher Lange, Schloßgasse Nr. 293.

Kaufs- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Zu verkaufen ist: 1. ein Erbgericht mit Gasthofgerechtigkeit, 4 Stunden von Dresden, hat 128 Scheffel Feld, Holz und Wiesen, für 8000 Thlr.; 2. ein Gut, ganz nahe bei der Stadt Wilsdruff, hat 100 u. einige 30 Scheffel Feld, Holz u. Wiesen, für 12,500 Thlr.; 3. ein Gut zwischen Dresden und Pillnitz, hat 136 Scheffel Feld, Holz und Wiesen, für 14,000 Thlr. Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude, sowie der Viehbestand und die Inventarien sind auf den 3 Gütern im besten Stande. Das Nähere im italienischen Dörfchen Nr. 7. von früh bis 9 Uhr bei Fischer.

2) Hausverkauf.

Ein in der kleinen Plauenschen Gasse gelegenes Haus mit Baustelle und einem Stück Garten ist sofort, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen. Das Nähere deshalb ist zu erfahren: Schreiber-gasse Nr. 12. erste Etage, des Morgens bis halb 9 Uhr.

3) Ein massives, gut erhaltenes Haus in der Nähe der Brühl'schen Terrasse, welches dormalen 678 Thaler Miethzinsen einträgt, ist zu verkaufen durch Adv. Lindner, Töpfergasse Nr. 587.

4) Nußholzverkauf.

Auf der zum Rittergute Börlin gehörigen Dorfschaft Frauenwalde, eine Stunde von Dahlen, halten wir ein Lager von eichenen Pfosten, Schwarten, Randstücken, kiefern Pfosten, Brettern und Latten in allen Dimensionen; sowie von gesunden, kiefern Bau-stämmen von 14 bis 30 Zoll Stärke, einige Klaf-tern eichne Borke zu Lohe, und verkaufen solche zu möglichst billigsten Preisen.

Sachsenröder & Baesler
aus Leipzig.

5) Ein in ganz gutem Zustande gefertigter Blasbalg mittler Größe ist billig zu verkaufen: Rosen-gasse Nr. 638. parterre.

6) Mittelgasse Nr. 839. stehen zwei steinerne Schweinetröge, 5½ Elle lang, von jetzt an zum Verkauf.

7) Eine leichte, grün lackirte Reisekoffer nebst Kas-ten und Zubehör, steht billig zum Verkauf. Nach-fragen: Töpfergasse Nr. 583. zwei Treppen.

8) Ein schöner Mahagoni-Flügel ist wegen Ab-reise zu verkaufen: Töpfergasse Nr. 583. zwei Tr.

9) Ein Glasschrank, die Thüren zum Schieben, 2 Ellen 18 Zoll breit, 3 Ellen 16 Zoll hoch; sowie auch ein Kinderwagen, in Federn hängend, werden Schreiber-gasse Nr. 24. vier Tr. billig verkauft.

10) Chinapomade,

von reinem Rindsmark, die Büchse 4 u. 2 gl.

Auch werden falsche Damenscheitel und Wirbel in den Touren gereinigt, das sie wieder ein neues Ansehn bekommen. Es empfiehlt sich
Alexander Schaller,
Herrn- und Damen-Friseur,
Wallstraße Nr. 131. zwischen der
Weber- und Zahngasse.

11) Zeuge zu Sommer-Röcken, Beinklei-bern und Westen empfing in reichhaltiger Aus-wahl und verkauft billig

die Modewaaren-Handlung von

C. A. Geucke,

am Porticus der Kaufhallen, Ecke der Wall-straße und Webergasse Nr. 132.

12) Chocolate mit Eselsmilch präparirt,
ohne Gewürz,

sowohl zum Kochen in ½ Tafeln pr. Pfd., als auch zum Rohessen in 24 Tafelchen pr. Pfd., haben wir anfertigen lassen und verkaufen solche à 1 Thaler pr. Pfd.

Dresden, am 22. Mai 1839.

Jordan & Timäus.

13) Geräuchertes Schweinefleisch in Schrötchen em-pfiehlt von jedem beliebigen Stück, sowie auch geräu-ertes Rindfleisch, Schinken, Cervelat, Blut-, Trüf-fel- und Zungenwurst ist stets von bester Qualität und zu den billigsten Preisen bei mir zu haben und bitte um geneigten Zuspruch.

Gotthardt Hübner, Fleischer-Meister,
Altstadt, Badergasse Nr. 452.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermie-thungen.

1) Schreiber-gasse Nr. 23. vierte Etage vorn her-aus ist von jetzt oder vom 1. Juni an eine freund-liche, anständige, gut möblirte Stube nebst Kammer billig zu vermieten. Näheres daselbst.

2) Zu vermieten ist eine große Stube, mit oder ohne Vorzimmer, Waisenhausgasse Nr. 413. b. zwei Treppen.

3) Ein Verkaufsladen, welcher hell, geräumig und heizbar, in einer vorzüglichen Geschäftslage, näm-lich am Neumarkte und der Pirnaschen Gasse Nr. 686., und zwar derselbe, worin sich bis jetzt der Billetver-kauf zu den Dampfwagenfahrten befunden hat, ist von jetzt an zu vermieten und sogleich zu beziehen. Es wird dieses Lokal sehr billig, jedoch nur zu einem geräuschlosen Geschäft überlassen und dürfen nicht solche Waaren darin verkauft werden, welche einen unange-nehmen Geruch verbreiten. Das Nähere daselbst in der 3ten Etage.

4) Gesucht

wird für Michael dieses Jahres eine freundlich gelegene erste oder zweite Etage in hiesiger Altstadt oder an den Promenaden, von einer stillen Familie. Bezügliche Adressen unter X. G. nimmt das R. S. pr. Adresscomtoir an.

5) Johannis-gasse Nr. 32. ist die 3te Etage nach der Promenade heraus zu vermieten und zu Johan-

nis oder Michael zu beziehen. Näheres: Johannis-
gasse Nr. 341. erste Etage.

6) Schloßgasse Nr. 335. ist zu Michael die 3te
Etage zu vermieten. Das Nähere ist daselbst im
Gewölbe zu erfahren.

7) Neuere Rampische Gasse Nr. 147. ist die
zweite Etage von Stube, 2 Kammern, Küche und
Zubehör an stille Leute zu Michael zu vermieten.
Näheres in der 1sten Etage.

8) Wegen Familienverhältnisse wird eine kleine
freundliche Wohnung in der Stadt oder deren näch-
ster Umgebung, ohne Möbeln, zu Johannis gesucht.
Adressen mit C. K. bez. sind im K. S. pr. Adress-
comtoir abzugeben.

9) Ein Pavillon ist im großen Garten zu ver-
mieten und das Nähere Seegasse Nr. 46. eine Tr.
zu erfahren.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Ent- lassungen.

1) Ein Bedienter, der fahren kann, Pferdewar-
tung und zu bedienen versteht, gute Zeugnisse aufzu-
weisen hat, kann zum 1. Juni einen Dienst bekom-
men. Nur solch ein Subject hat sich in Neustadt,
Breitegasse Nr. 192. eine Treppe Mittag 12 Uhr zu
melden.

2) Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche
nicht unerfahren ist und sich jeder Hausarbeit willig
unterzieht, auch mit guten Zeugnissen versehen ist,
sucht zu Johannis einen Dienst. Gute Behandlung
zieht sie übrigens großem Lohne vor. Zu erfragen:
Zahnsgasse Nr. 78. parterre.

3) Ein solides, treues Mädchen wünscht Aufwar-
tungen bei Damen oder Herren. Zu erfragen: Wes-
bergasse Nr. 148. fünf Tr., erste Thüre links.

4) Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeug-
nissen versehen, in allen weiblichen Arbeiten, wie im
Schneidern, Waschen und Platten geschickt, sich aber
auch der Hausarbeiten unterziehend, sucht zu Johan-
nis ein Unterkommen. Näheres zu erfragen: Spo-
rergasse Nr. 324. im Schuhmachergewölbe und gegen-
wärtig in Condition bei Frau Baronin von Zehmen,
Neustadt, Haupt-Allee Nr. 240. b.

5) Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut
nähen, zeichnen und platten kann, sucht zum 1. Juli
ein Unterkommen. Das Nähere: Hauptstraße Nr.
157. parterre.

6) Zwei Mädchen, nicht von hier, welche noch
im Dienst sind, das Kochen, Nähen und Platten
verstehen, auch gute Atteste aufzuweisen haben, wün-
schen zu Johannis ein Unterkommen als Stubenmäd-
chen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen in An-
tonstadt, Bauhener Straße Nr. 13. B. drei Treppen.

7) Ein junger Mensch sucht ein Unterkommen,
es sey was es wolle. Zu erfragen vor dem Seethore
Nr. 10. eine Treppe.

8) Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches nä-
hen, waschen und platten kann, auch in der Küche
nicht unerfahren ist, sucht einen anständigen Dienst.
Zu erfragen: Altstadt, Breitegasse Nr. 61. zwei Tr.

9) Ein Mädchen, welches mündlich und schriftlich
empfohlen werden kann und jetzt bei einer anständigen
Herrschaft ist, wünscht ein weiteres Unterkommen. Zu
erfragen am Dohnaschen Schlage Nr. 371. zwei Tr.

10) Ein Riemerlehrling
wird jetzt oder zu Michael gesucht. Näheres durch
das Comtoir von W. v. Steindel, kleine Brüdergasse
Nr. 298.

11) Ein brauchbares und arbeitsames Dienstmäd-
chen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni oder Juli
einen Dienst und wird empfohlen: Marienstraße Nr.
17. im Parterre.

12) Eine Köchin, die gut kocht und sich etwas der
Hausarbeit mit unterzieht, sucht jetzt oder zu Johan-
nis einen Dienst. Näheres: große Frauengasse Nr.
413. drei Treppen.

13) Durch das v. Steindelsche Bureau, kl. Bräu-
bergasse Nr. 298., wird ein Koch oder eine hert-
schaftliche Köchin zum sofortigen Antritt gesucht.
Nur auf vollständig empfohlene Personen wird Rück-
sicht genommen.

14) Ein gewesener Cavalerist, der einen tüchtigen
Kutscher und Bedienten vorstellen kann, mehrere Jahre
als solcher gedient hat und mit guten Attesten versee-
hen ist, sucht zum 1. Juni oder Juli als solcher oder
als Reitknecht ein Unterkommen, es sey hier oder auf
Reisen. Näheres im K. S. pr. Adresscomtoir.

15) Eine im Schneidern, Trifiren, Putzmachen,
in Behandlung der Wäsche und überhaupt in allen
feinen weiblichen Arbeiten geschickte Kammerjungfer,
welche auch mit auf Reisen gehen würde, sucht ein
baldiges Unterkommen. Zu erfragen in der Modes-
handlung im goldnen Anker am Neumarkt.

16) Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches
noch nicht gedient hat, im Waschen seiner Wäsche
nicht ganz unerfahren ist, wie auch platten, fein nä-
hen und zeichnen kann, sucht ein Unterkommen. Es
wird mehr auf eine freundliche und liebevolle Behand-
lung, als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen: gr.
Brüdergasse Nr. 275. eine Treppe hinten heraus.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 1500 Thlr. C.M. werden sofort oder zu Jo-
hannis d. J. gegen genügende Sicherheit und 4 p.
C. Zinsen gesucht.

Dr. Krippendorff,
a. d. Frauenkirche Nr. 679. 3 Tr.

2) Zwei Capitalien, jedes von 250 Thlrn., sowie
eins zu 100 Thlr. C.M., werden gegen erste Hypo-
thek gesucht. Das Nähere: kl. Brüdergasse Nr. 300.
täglich von 1 bis 3 Uhr.

3) 500 und 300 Thlr. werden gegen ganz vor-
züglich gute hypothekarische Sicherheit und zwar erstere
sofort, letztere zu Johannis d. J. gesucht: am See
Nr. 544. zweite Etage.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Den 21. d. Mts. Nachmittags gegen 3 Uhr
ist von der Rampischen Gasse über den Neumarkt,

durch die Frauengasse bis in das Lokal der Albina auf der Schöffergasse, ein antikes Damenportrait in einem goldenen Rahmen verloren worden. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung innere Rampische Gasse Nr. 668. zwei Treppen.

2) Einen Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist am 20. d. Mts. in den Abendstunden auf der Baugener Straße ein weißer Spitz, auf dem linken Auge blind und mit einem schwarzen Fleck auf dem Schwanz versehen. Abzugeben: Neustadt, Niedergraben Nr. 160.

3) Der am 21. d. Mts. Abends im Hoftheater mit einem andern verwechselte Schlüssel kann umgetauscht werden: Schloßgasse Nr. 327. im Gewölbe.

4) Es hat sich am 21sten d. Mts. in der 11ten Stunde Abends ein junger Hund weiblichen Geschlechts, von Farbe schwarz, mit weißer Halskrause, an der rechten Seite und vom Halse bis auf den Kopf einen weißen Fleck, auf den Namen Aline hörend, verlaufen; wer selbigen wiederbringt, erhält an der Mauer Nr. 19. erste Etage eine angemessene Belohnung.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

1) Ehrenerklärung.

Ich fühle mich verpflichtet, hierdurch öffentlich zu bekennen, daß der Herr, welcher von mir beschuldigt wurde, eine, am zweiten Pfingstfeiertage Abend im Saale des Feldschloßchens verloren gegangene Mantille aufgefunden und unrechtmäßiger Weise an sich behalten zu haben, völlig schuldlos ist und ich nicht umhin kann, diesen Herrn wegen des auf ihn geworfenen, so kränkenden Verdachts und namentlich wegen der, in dessen Folge, ihm von meiner Seite öffentlich zugesägten Beleidigungen hiermit auch öffentlich um Verzeihung zu bitten.

Karl Böhnky.

2) Da gegen mich und meine Frau bei dem am 14. März d. J. in dem Dammüller'schen Hause ausgebrochenen Feuer der Verdacht entstanden war, die Veranlassung dazu gegeben zu haben, so wird folgendes von dem Stadtgericht uns nach hierüber angestellten Erörterungen ausgestellte Zeugniß zur vollkommensten Rechtfertigung unsrer Unschuld dienen:

Das unterzeichnete Stadtgericht bezeuget hiermit auf darum beschehenes Ansuchen:

daß nach einem am 14. März d. J. in dem Dammüller'schen von dem Weißbäcker Herrn Christian Gotthold Reinsch bewohnten Hause ausgebrochenen Feuer wegen eines gegen ihn und seine Gattin scheinbar vorhandenen Verdachts einer Verschuldung die bei der Polizeibehörde begonnenen Erörterungen bei uns, dem Stadtgericht, zwar fortgesetzt und vollendet, vom hohen Appellationsgericht jedoch auf erstatteten Bericht durch hohe Verordnung vom 22. April d. J. ausgesprochen worden, daß zur Zeit ein ausreichender Grund, um gegen eine bestimmte Per-

son mit der Untersuchung zu verfahren, nicht vorliege und daher mit Untersuchungsverfahren anzustehen sey. Uebrigens waren die Frau Reinsch schon am 19. und ihr Gatte am 21. März d. J. bereits vor Beendigung jener Erörterungen der Haft entlassen worden.

Hierüber ist den genannten Eheleuten gegenwärtiges

Zeugniß

unter Vordruckung des Stadtgerichts größern Insigniels und gewöhnlicher Vollziehung ausgefertigt worden.

Dresden, am 13. Mai 1839.

(L.S.) Das Stadtgericht.

Karl Adolph Schmalz,
Stadtrichter.

Carl Gottlob Albrecht,
Ger. Act. ordin.

Ich hoffe durch die Veröffentlichung dieses Attestats allen weiteren Anfeindungen und Nachreden völlig begegnet zu haben und werde diejenigen, die sich demungeachtet gegen mich und meine Frau noch Beleidigungen in dieser Hinsicht erlauben, getührend zu belangen keinen Anstand nehmen.

Dresden, am 22. Mai 1839.

Christian Gotthold Reinsch,
Weißbäcker-Meister.

Besprechungen, Privatsachen.

Die Anhänglichkeit ist mir nicht fremd, von mir aus bin ich — es allein, der von dem, was vorgegangen ist, weiß. — Wenn Sie, wie ich, den Ort gefehlt haben, so steht Ihnen noch die Wahl, nur nicht im Blatte erlangt man mich, ein paar Zeilen in meine Wohnung, die, wo es ist, Ihnen in Ihre Wohnung, oder dort zur bestimmten Stunde abzuhören. — Wenn ich nicht irre, so denken Sie immer das Gegentheil. Sind Sie für mich nicht mehr, so muß ich Ihnen das letzte Lebewohl zurufen. — Nach Ihr —

..... d ..

Einladungen.

1) Freitag, den 24. Mai, ist Concert, wozu ergebenst einladet

Meißner im italienischen Dörfchen.

2) Freitag den 24sten wird in Antonstadt, Alte Baugener Straße bei Hennig's aufgeführt: Den Juan, Ritterschauspiel. Sonnabend auf der Schwarzen Gasse bei Franzens desgl. Um zahlreichen Besuch bittet

Johann Magnus.

3) Meinen geehrtesten Gästen und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Kegelschub sich jetzt im brauchbaren Zustande befindet und mit neuen Kegeln versehen ist, wo alle Tage nach Belieben geschoben werden kann.

Hoffmann,

Antonstadt, Baugener Straße Nr. 10. A.

4) Freitag den 24. dieses ist Wellfleisch, Blut- und Leberwurst zu haben

beim Speisewirth Kräber,
Marktstraße Nr. 497.

(Hierzu ein Extrablatt.)

5) ...
In ...
un ...
Fr ...
handl ...
Musik ...
Hö ...
v ...
1 ...
Sami ...
1) ...
gen w ...
benst a ...
Dre ...
2) ...
bindun ...
funden ...
durch e ...
Berl ...
3) ...
ihre V ...
durch e ...
Dre ...
4) ...
gute F ...
von ein ...
Dieß ...
und St ...
Unge ...
Im Hö ...
Balsfr ...
nett, ...
Freib ...
Im Hö ...
Dr. ...
Im g. ...
In St. ...
Lieut. ...
Frank ...
Schne ...
a ...
Loffiu ...
Dr. ...
Zabel ...
gen, ...
Benni ...
We ...
zur Au ...

Extrablatt zu № 143. des Dresdener Anzeigers.

5) Heute, Donnerstag, sind Käsekäulchen zu haben in
Engel's Wirthschaft,
Wilsdruffer Gasse Nr. 233.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

In der **Arnold'schen** Buch- und Musikalienhandlung ist so eben erschienen und in allen übrigen Musikalienhandlungen zu haben:

Höpner, E. G., 9 ausgeführte Choräle in 9 verschiedenen Formen für die Orgel. 10tes Werk. 1 Thlr.

Familien-Nachrichten.

1) Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Dresden, den 22. Mai 1839.
Gustav Jäppelt, Geh. Registrator.
Laura Jäppelt, geb. Bürger.

2) Die gestern Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, gebornen **Make**, von einem gesunden Mädchen zeigt Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Th. Dielik,
Oberlehrer an der Königl. Realschule.
Berlin, 20. Mai 1839.

3) Schätzbaren Verwandten und Freunden zeigen ihre Verlobung, jedoch nur auf diesem Wege, hierdurch ergebenst an **Ernestine Auenmüller,**
Carl May.

Dresden und Freiberg, den 21. Mai 1839.

4) Am 18ten d. Mts. früh 5 Uhr wurde meine gute Frau, **Therese** geborne **Landershausen** von **Faber**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Dies zur Nachricht für theilnehmende Verwandte und Freunde.
Herrmann Theodor Peter.

Ungekommene Reisende, am 22. Mai 1839.

Im Hôtel de Saxe: Hr. General **Sobrero** u. Hr. Capit. **Balfre di Bonzo** a. Turin, 2 Hrn. **Porsoll** u. Hr. **Sarrett**, Partik. a. England, Hr. Apotheker **Wiedemann** a. Freiberg.

Im Hôtel de Russie: Hr. Opersf. **Freymüller** a. Weimar, Hr. Reg. Adv. v. **Hammer** a. Götten.

Im g. Engel: Hr. Kfm. **Weichand** a. Frankf. a. M.

In St. Wien: Hr. Oberst u. Brigadier v. **Preßler** u. Hr. Lieut. u. Adjut. v. **Sambarchi** a. Erfurt, Hr. Conduet. **Frank** a. Podelsch, Hr. Part. **Anacker** a. Berlin, Hr. Schneidermstr. **Anacker** a. Düben, die Hrn. Kfl. **Biesche** a. **Schönebeck** u. **Rowland** a. Neusalze, Hr. Hof-Advokat **Loffius** a. **Neuselwitz**, Hr. Syndikus **Haupt** a. **Altensburg**, Hr. Oberstlieut. v. **Einsiedel** a. **Dresa**, Hr. Gutbesf. v. **Sabelitz** a. **Gichow**, Hr. Lieut. v. **Heinisch** a. **Wüstenhagen**, die Hrn. Stud. v. **Rudsel**, v. **Braunbehrens** u. v. **Benningner** a. **Berlin**.

In St. Berlin: Die Hrn. Kfl. **Weißig** a. **Mackliffa** und **Baumert** a. **Breslau**.

In St. Gotha: Hr. Ob.L.Ger. Actuar **Wagner** a. **Merseburg**, die Hrn. Kfl. **Reiß** a. **Mannheim**, **Schneider** und die Hrn. Stud. **Hammer**, **Wagner** u. **Steinhäuser** aus **Leipzig**.

In St. Rom: Hr. Münz- u. Antiken-Cab. Dir. **Steinbüchel** v. **Rheinwall** a. **Wien**, Hr. Geh. Ob. Finanzr. **Ludolph** a. **Berlin**, Hr. Postsek. u. Hr. Det. **Voigtel** a. **Magdeburg**, die Hrn. **Gand**, **Heine** v. **Norwich** a. **Halle**, Hr. Kaufm. **Jäger** u. **Mad. Köhrs** a. **Prag**, Hr. Kfm. **Schneider** a. **Leipzig**, Hr. Gastw. **Pfenigwerth** u. Hr. **Müller Schulze** a. **Bauden**, die Hrn. Kfm. **Reutershahn** a. **Hagen**, **Köbder** u. **Ischörner** a. **Chemnitz**, Hr. Rent. **Reyill** a. **London**, Hr. Prof. **Kersten** a. **Freiberg**, Hr. Gutbesf. **Schüh** a. **Schweta**, Hr. D. **Frisch** a. **Groißsch**, Hr. Kfm. **Berat** a. **Prag**.

Im g. Löwen: Hr. Fabr. **Bartsch** u. Hr. Handelsm. **Israel** a. **Eibau**, Hr. Schull. **Schmurka** a. **Spremberg**, 2 Hrn. **Schiffner**, **Fabr.** a. **Gr. Schönau**

Im Hamb. H.: Hr. Steuer-Ginn. **Kopping** u. Hr. Stud. **Roth** a. **Leipzig**, Hr. Reg. Sekr. **Epis** a. **Merseburg**, 2 Hrn. **Köhler** u. Hr. **Rühne**, **Gand.** a. **Eisleben**.

Im g. Anker: Hr. Kfm. **Pohl** a. **Leipzig**.

In St. Leipzig: Hr. Kfm. **Steffen** u. die Hrn. Musiklehrer **Richter** u. **Krankin** a. **Leipzig**, Hr. Adv. **Lange** a. **Bernstadt**, Hr. R. Gutbesf. **Perl** a. **Glauchitz**, Hr. Fabr. **Hübner**, Hr. Fleischer **Knutte**, Hr. Handelsm. **Köbler** u. Hr. Schull. Richter a. **Gr. Schönau**, Hr. Copist **Rudorf** und Hr. Kfm. **Frieße** a. **Stelpen**.

In St. London: Hr. Amtm. **Rockstroh** a. **Gethewitz**, Hr. Kfm., Hr. Stud. u. Hr. **Hübner** a. **Leipzig**.

In St. Prag: Hr. Prof. **Theiß** a. **Nordhausen**, Hr. Rector **Kaulfuß** a. **Glashütte**, Hr. Gutbesf. **Müller** a. **Euchau**, Hr. Adv. **Junghans** a. **Rochlitz**, die Hrn. Oberf. **Riedel** u. **Heiduschka**, Hr. Rend. **Jesorka** u. Hr. Postverw. **Mierisch** a. **Kl. Marienstern**, Hr. Apoth. **Hübner** a. **Dschas**, Hr. Fabr. u. Hr. Geistl. **Pasak** a. **Arnsdorf**, Hr. Fabr. **Grohmann** a. **Kreibitz**.

Im gr. Rauchh.: Hr. Schuldir. **Herkloh** u. Hr. Lehrer **Lindner** a. **Freiberg**, Hr. Buchbdr. **Schalck** a. **Prag**.

Im kl. Rauchh.: Die Hrn. Stud. **Friedel**, **Retke**, **Bäumer**, **Plate**, **Schlip**, **Kastig** u. **Hötzel** a. **Halle**, die Hrn. Det. **Thiemer** a. **Tschstadt** u. **Hammer** a. **Tillstedt**, Hr. Müller **Thiemer** a. **Gautsche**, Hr. **Braune** a. **Frankenhausen** und 2 Hrn. **Holz Müller** a. **Chemnitz** u. a. **Deberan**, **Kaufl**

Im g. Hirsch: Die Hrn. Kfl. **Böhme**, **Manitius**, **Strauß** u. **Fischer** a. **Chemnitz**, **Möbius** u. **Baummann** a. **Rossen**, Hr. Mühlenbesf. **Romberger** a. **Saalsburg**, Hr. Seilerstr. **Hempel** a. **Gera**, Hr. Privatus **Gottlieb** a. **Leipzig**, die Hrn. Forstakad. **Constantin**, **Pegold**, **Auerwald** u. **Körner** a. **Tharand**.

Im rothen Hirsch: Hr. D. **Joseph** a. **Halle**.

Im geb. H.: Hr. Commissair **Döring** a. **Altensburg**.

Im deutschen H.: Hr. Part. **Cohn** u. Hr. **Rospini**, Hofschauisp. a. **Wien**, Hr. Det. **Schulze** a. **Nauenndorf**, Hr. Kfm. **Müller** a. **Annaberg**, Hr. Stud. **Hamel** und Hr. Graf v. **Baudissin** a. **Tharand**.

In St. Freiberg: Hr. Stud. **Orgeß** a. **Leipzig**, Hr. Obersteiger **Messerschmidt** a. **Schneeberg**.

Im Rohrknopf: Hr. Stud. **Sassen** a. **Jena**, Hr. Bürger v. **Maltitz** a. **Kommmodau**.

B. Gastw. **Förster**: Hr. Fin. Procur. **Wichmann** a. **Freiberg**, Hr. Cantor **Freiberg** a. **Rochlitz**.

B. Gastw. **Moriz**: Hr. D. **Haltaus** a. **Leipzig**, Hr. Steuer-Rend. **Merg** a. **Griz**.

B. Gastw. **Kreimert**: Hr. Handelsm. **Cohn** a. **Halle**.

B. Gastw. **Zabel**: Hr. Waldmstr. **Sperling** u. Hr. Wirthschaftsleiter **Lutsch** a. **Dffegg**.

B. Gastw. **Dunger**: Hr. Reaisr. **Schmidt** a. **Chemnitz**.

B. Gastw. **Günter**: **Mad. Hydreich** a. **Halle**.

D e r t l i c h e s.

Wenn die geehrte Redaction des Dresd. Anzeigers zur Aufnahme solcher Aufsätze sich erbietet, die dem

Dertlichen der Stadt angehören, so verdient dies eine um so aufrichtigere dankbarere Anerkennung, je

mehr der Mangel eines eigentlichen schicklichen Organs für städtische Angelegenheiten fühlbar wird. —

Es ist nicht zu verkennen, daß mit obigem ehrenwerthen Anerbieten, welches dem angeführten überallgelesenen Blatte ein neues Interesse verleihen muß, allerdings auch der Kleinigkeitskrämerei Thür und Thor geöffnet ist. — Mögen aber immerhin selbst der düstere Hypochonder und der nüchterne Pedant ihr Scherflein spenden; — unter Vielem, was der Aufmerksamkeit der verschiedenen B. hörden zur geneigten Berücksichtigung empfohlen werden mag, wird sicherlich manches des Tüchtigen und wahrhaft Beachtenswerthen sich herausstellen! — — — Daß nachstehender, in der Kürze ausgesprochenen Ansicht das glückliche Loos treffe, als Letzteres erkannt zu werden, ist des Einsenders innigster Wunsch. —

In Nr. 134. des Dresd. Anzeigers ward der schon früher angeregte Plan ausgesprochen, die hiesige Neustädter Kirche mit einem Thurne zu schmücken und daß, um diesen würdigen Gedanken zu realisiren, bei der uns bevorstehenden Jubelfeier der in Dresden eingeführten Reformation eine Collecte in sämmtlichen Kirchen der Stadt gesammelt werden solle. — Wir trauen nun zwar dem aufgeklärten Sinne der wohllobl. Bürgerschaft vollkommen zu, daß diese Collecte ein erfreuliches Resultat liefern, daß die angesprochene Kraft das Möglichste leisten werde! — Aber die in Rede stehende Absicht ist in zwiefacher Beziehung so großartiger Natur, daß man bei der Kostspieligkeit des Unternehmens und bei dem sich erneuenden, alle geistigen Kräfte spannenden Kampfe des Lichtes und der Finsterniß sich wohl keck in die

Arme des ganzen Sachsenlandes — der Wiege der Reformation — werfen darf, um ein Werk hervorzurufen, das als Denkmal jener und des abgeworfenen Joches der römischen Priesterschaft dem Gesamt-Volke des Königreichs zu dauerndem Ruhme gereichen würde! —

Solch' großartigen Plan aber auszuführen, kann nicht Sache des Einzelnen seyn. — Ein hochwürdiges Consistorium und ein hochweiser Rath unserer Stadt, — dies sind die Behörden, auf welche wir hier vertrauensvoll unsern Blick werfen, um jenes Volks-Denkmal sich erheben zu sehen, dem das Herz jedes Aufgeklärten mit freudigem Hoffen entgegenschlägt! —

✱ ✱ ✱

Bei der beabsichtigten Ausfüllung des Judentheiches würden wir einen schönen Dohnaer Platz bekommen, zumal da die Bürgerwiese erhöht, mit Häusern besetzt oder in eine Promenade verwandelt werden wird. Der Name: Am Judenteiche, würde dann wegfallen und es würde heißen: Am Dohnaer Platz. Auch möchte die Straße, welche von da nach dem Dippoldiswalder Platz führt, künftig: Neue Königstraße oder der Königin Straße benennet werden, und so würden die Benennungen: Waisenhausgasse und äußere Eergasse füglich wegfallen, zumal da das Waisenhaus die Richtung nach der Johannisgasse hat und es beim Communverbande nichts Auseres mehr gibt. Möchte dieser ohnmaßgebliche Vorschlag doch auch einige Berücksichtigung finden.

Ein Bürger.

Tagebuch für Fremde.

Freitag.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)

Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 8 — 1 Uhr, für 50 Einheimische und 50 Fremde mit Eintritt-Karten, wovon 40 Billets für den laufenden Tag von 7 — 8 früh und 60 für den folgenden Tag von 11 — 12 Uhr in der Galerie, gegen ein Billet mit Namen, Charakter und Wohnung der Einlaß Begehrenden, unentgeltlich ertheilt werden. An Einheimische werden nicht über 8 Karten an eine Familie gegeben.

Mathematisch-physikalischer Salon und die Modellkammer (im Zwinger): von 8 — 12 Uhr für 12 Personen in 2 Abtheil. Eintrittskarten sind vor der Eintrittzeit in der Expedition des mathematischen Salons abzuholen.

* Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen giltig, die mit 2 Thalern gelbset werden.

** Das Menges'sche Museum (unter der Königl. Gemälde-Galerie) ist außer Donnerstag, an welchem Tage Vormittag von 8 — 12 Uhr 12 Personen in 2 Abtheilungen freier Eintritt gestattet ist, an allen Wochentagen Vor- und Nachmittags zu sehen, gegen Einlaßkarten, jede für 1 bis 6 Personen giltig, die mit 2 Thaler bezahlt werden.

*** Zum Besuche der Sammlungen, die an bestimmten Tagen zu freiem Eintritte geöffnet werden, (namentlich der Gemälde-Galerie, des Naturalien-Kabinetts, des mathematischen Salons, des Antiken-Kabinetts, des historischen Museums, des Kupferstich-Kabinetts, der Porzellan-Sammlung, der Gewehr-Galerie und der Modellkammer), werden, auch außer der Zeit des freien Eintritte, täglich Einlaßkarten ausgegeben, deren jede nur für 6 Personen giltig ist und mit 2 Thalern, bei den zwei letztern Sammlungen aber mit 1 Thaler bezahlt wird.

2) Öffentliche Vergnügungen.

Donnerstag.

Nachmittag-Concert: im großen Garten.

Concert im Polnischen Brauhause.

Auf dem Palaisplatz ist der berühmte Elefant von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. — (Siehe Vorstellungen Nachmittag 4 und Abends 7 Uhr.)

Auf dem Königl. Hoftheater in der Stadt: Darstellung scheinbarer Zauberei aus dem Gebiete der unterhaltenden Physik und Mechanik in 2 Abtheilungen, gegeben von Hrn. Professor Döbler aus Berlin. Ende gegen halb 9 Uhr.